

An die Öffentlichkeit:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kommiliton\*innen,  
als AStA der Ruhr-Universität Bochum gehen wir dem Beschluss der 7. Sitzung des 51. Studierendenparlaments der Ruhr-Universität Bochum nach und veröffentlichen hiermit unsere Stellungnahme zum Thema Rechtsradikalismus und -außen.

Hintergrund ist der Nazi-Aufmarsch vom 14.04.2018 in Dortmund und die zahlreichen Gegendemonstrationen, die am gleichen Tag statt gefunden haben.

Wir als AStA sind immer wieder schockiert, wenn Rechten und rechten Meinungen ein öffentlicher Raum zugestanden wird. Um so glücklicher sind wir über die vielen Gegendemonstrationen, welche genau das richtige Zeichen setzen: Für Rechtsradikalismus und rechte Meinungen ist kein Platz in unserer Gesellschaft!

Unserer Dank und unsere Solidarität gilt allen Menschen, welche sich in der Vergangenheit, der Gegenwart und auch in der Zukunft stark gemacht haben und es auch weiterhin tun, wenn es um den Widerstand gegen Faschismus und Rassismus geht. Besonders bedanken wir uns beim "Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus" und "BlockaDO", die sich für die Organisation der Gegenproteste am 14.04.2018 in Dortmund stark gemacht haben. Neben unseren eigenen Studierenden und AStA-Referenten sprechen wir gleichermaßen allen anderen, die entschlossen dem Nazi-Aufmarsch in Dortmund gezeigt haben, dass Nazis in Dortmund nicht ungestört laufen können, unseren Dank aus.

Als Vertretung der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum möchten wir uns auch weiterhin dafür stark machen einen kulturell vielfältigen, weltoffen und sicheren Campus zu erhalten und rechter Meinungsmache die Stirn zu bieten.